

CHRISTIAN DIAZ ■ OREJARENA PRÄSENTIERT

EINIGE VORSCHLÄGE
FÜR (NEUE UND AKTUALISIERTE)
KOLOSSALE
MONUMENTAL
PLASTIK
IM ÖFFENTLICHEN RAUM

AUS+ÜBERMALBUCH



**Herzlich willkommen in der Installation
Spectres of Insecurity von Christian Diaz Orejarena!**

Die Installation teilt sich räumlich in zwei Teile, die sich inhaltlich aufeinander beziehen.

In der **Wartehalle der Kurwaldbahn (oben)** sehen Sie gemalte Bilder auf den großen Fenstern. Es handelt sich um Entwürfe für Skulpturen im öffentlichen Raum. Diese stellen sich Bad Ems als Park für kolossale Monumente vor. Sie können sich die Skulptur-Ideen hier direkt in der Landschaft positioniert vorstellen. Je nachdem, wo Sie sich im Raum befinden, verändern die Bilder auf den Fenstern ihre Position in der Landschaft. Für alle Skulpturentwürfe gibt es eine Position im Raum, von dem aus sie sich besonders gut in die Landschaft einfügen. Dieses Heft lädt Sie ein, einige der Entwürfe selbst aus- oder weiterzumalen.

Bad Ems ist ein Ort, der durch seine Architektur, Kultur und Geschichte stark von einem imperialen Gestus geprägt ist. Eine kritische Auseinandersetzung mit diesem Erbe, den gewaltvollen, unterdrückenden, rassistischen Realitäten der Kolonialzeit sowie den begangenen Ungerechtigkeiten und Verbrechen durch die Herrscher:innen jener Zeit ist in Bad Ems kaum vorhanden. Im Gegenteil: Sie werden in Bad Ems (und darüber hinaus) in Monumenten weiterhin unkritisch gewürdigt und verherrlicht. Die Kunstwerke von Christian Diaz Orejarena zeigen auf spielerische Weise, wie eine kritische Auseinandersetzung und Aktualisierung aussehen könnte und welche neuen Sichtbarkeiten dadurch entstehen könnten. In seiner Kunstinstitution stellt er sich kolossale Plastiken vor, die alte Skulpturen aus Bad Ems und Westdeutschland aktualisieren und sich auf gegenwärtige Formen des Protests beziehen. Sie thematisieren das düstere Erbe der imperialen und kolonialen Geschichte Deutschlands. Dabei wird eine politische, soziale und kulturelle Situation in Deutschland imaginiert, in der fragwürdige Herrscher:innen nicht länger verherrlicht werden und die Sichtbarkeit unterdrückter Perspektiven in der Geschichte erwünscht ist und großflächig gefördert wird.

Die imaginierten Skulpturen spielen mit Masken als Trägerinnen von Identität und deren Auflösung und Mutation. Sie beziehen sich beispielsweise auf die Kämpfer:innen und deren Widerstand gegen die deutsche Kolonialmacht in Namibia und stellen diese auf zerfallende und zerfließende Figuren von Wilhelm I. und II. dar. Oder sie stellen sich vor, wie die Benin-Bronzen aus Nigeria, die in den ehemaligen Kolonien gestohlen und heute im Berliner Humboldt Forum gelagert werden, zu gigantischen Skulpturen werden. Wie würden sie ihre eigene Geschichte darstellen - und die von Bad Ems?

In der **Galerie bad ems modern**, zwei Minuten Fußweg von der Talstation der Kurwaldbahn entfernt, sind zeichnerische Entwürfe für diese Skulpturen zu sehen. Wie eine Art Gestaltungsbeispiel hängen hier zusätzliche Aquarellzeichnungen des Künstlers. Dabei treten skulpturale Visionen und Masken in surrealen Kulissen in Erscheinung. Sie thematisieren die individuellen Verflechtungen der Menschen in ideologische Regime von Identität und helfen dabei, als selbstverständlich wahrgenommene Normalität in Frage zu stellen. Die farbigen Aquarellzeichnungen sind während eines Aufenthalts in der Artist Residency Schloss Balmoral entstanden.

**Welcome to the installation
Spectres of Insecurity by Christian Diaz Orejarena!**

The installation is divided spatially into two parts that relate to one another thematically.

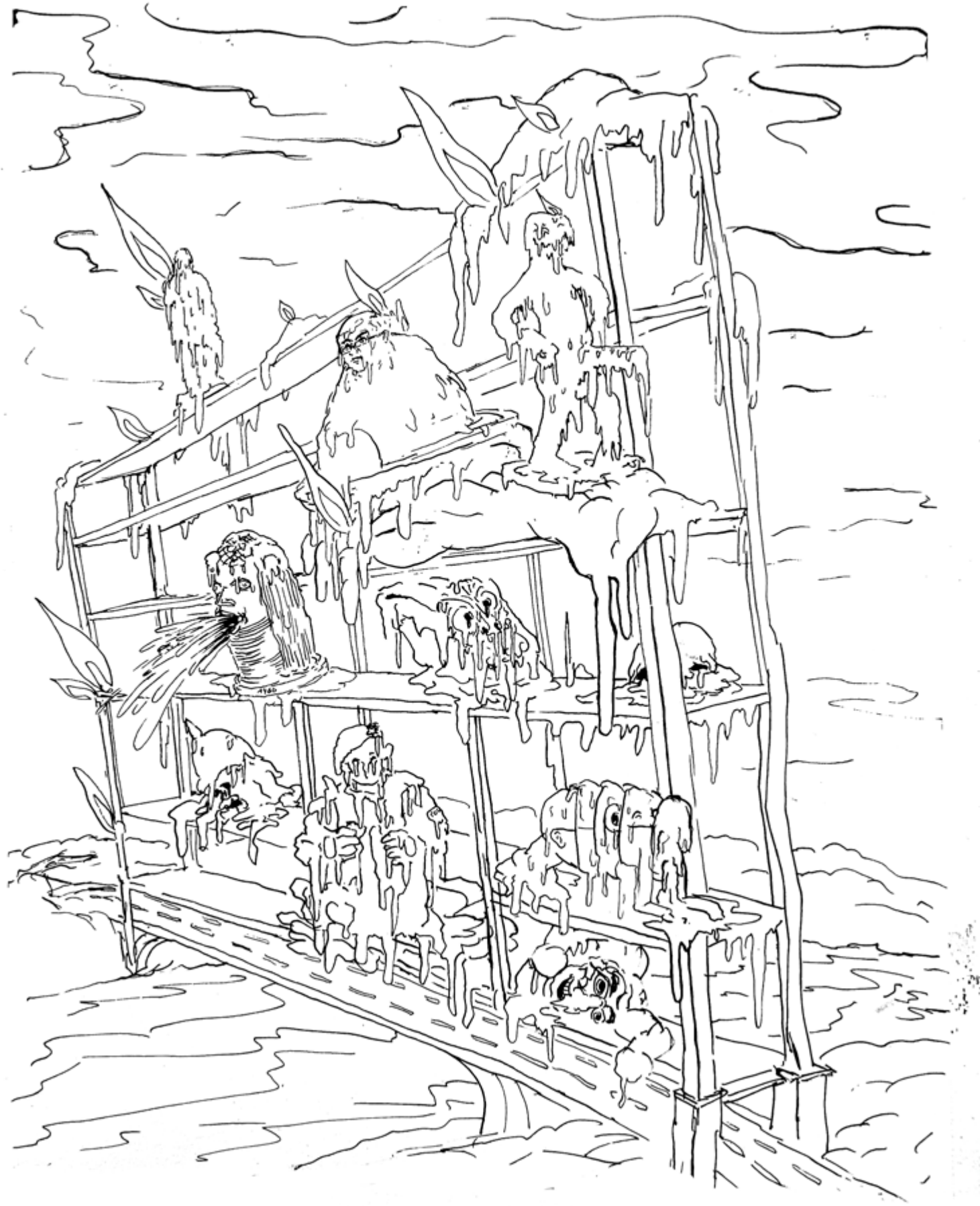
In the **Kurwaldbahn waiting hall (upstairs)**, you'll see paintings on the large windows. These are designs for sculptures in public spaces. They envision Bad Ems as a park for colossal monuments. You can imagine these sculptural ideas positioned directly within the landscape here. For each sculpture design, there is a specific location in the space from which it blends particularly well into the landscape. This booklet invites you to color in or expand upon some of the designs yourself.

Bad Ems is a place strongly shaped by an imperial ethos through its architecture, culture, and history. A critical engagement with this legacy – the violent, oppressive, and racist realities of the colonial era, as well as the injustices and crimes committed by the rulers of that time – is virtually nonexistent in Bad Ems. On the contrary: in Bad Ems (and beyond), these figures continue to be uncritically honored and glorified in monuments. Christian Diaz Orejarena's artworks playfully illustrate what a critical examination and reinterpretation might look like and what new perspectives might emerge as a result. In his art installation, he envisions colossal sculptures that reinterpret old sculptures from Bad Ems and West Germany and reference contemporary forms of protest. They address the dark legacy of Germany's imperial and colonial history. In doing so, he imagines a political, social, and cultural situation in Germany in which questionable rulers are no longer glorified, and the visibility of suppressed perspectives in history is both desired and widely promoted.

The imagined sculptures play with masks as carriers of identity and with their dissolution and transformation. For example, they refer to the fighters and their resistance against German colonial rule in Namibia, positioning them on crumbling and melting figures of Wilhelm I and II. Or they imagine how the Benin Bronzes from Nigeria – stolen from the former colonies and now stored at Berlin's Humboldt Forum – might become gigantic sculptures. How would they portray their own history – and that of Bad Ems?

At the **bad ems modern gallery**, a two-minute walk from the Kurwaldbahn valley station, preliminary sketches for these sculptures are on display. Additional watercolor drawings by the artist hang here as a sort of design example. These works feature sculptural visions and masks set against surreal backdrops. They explore the individual entanglements of people within ideological regimes of identity and help to challenge the notion of normality that is often taken for granted. The colorful watercolor drawings were created during a stay at the Schloss Balmoral Artist Residency.







Ein Projekt von Christian Diaz Orejarena in Kooperation mit der Artist Residency Schloss Balmoral, gefördert durch die Stiftung Kunstfonds, die Bad Biennale Bad Ems 2026, sowie mit freundlicher Unterstützung durch die Kurwaldbahn Bad Ems. Erste Veröffentlichung in Selbstaufgabe.

A project by Christian Diaz Orejarena in collaboration with the Schloss Balmoral Artist Residency, funded by the Kunstfonds Foundation, the Bad Biennale Bad Ems 2026, and with the kind support of the Kurwaldbahn Bad Ems. First published as a self-published edition.

Weiter Informationen / Further information: christiandiaz.net und Instagram: @christianochelelento

STIFTUNGKUNSTFONDS

artist residency
Schloss
Balmoral

